

**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: II/66.1-Me

Datum: 15.02.2021

**Vorlage, DS-Nr. 2021/0289**

öffentlich

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Ausschuss für Mobilität und Bauwesen	11.03.2021			

**Betreff:** Schwabenweg, Tr.-Rotter See  
hier: Rad- und Gehwegbrücke

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen beauftragt die Verwaltung die Planungen zur neuen Rad- und Gehwegbrücke über den Schwabenweg weiter zu verfolgen und bittet die Verwaltung die notwendigen Haushaltsmittel in die Haushaltsplanberatungen 2021/2022 ff. aufzunehmen.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Ja, Erhöhung der Kreditaufnahme in Höhe des Eigenanteils.

Haushaltsjahr: 2021 ff.  
Sachkonto/Investitionsnummer: -  
Kostenstelle/Kostenträger: -  
Gesamtansatz: ..... 0,00 €  
Verbraucht: ..... 0,00 €  
Noch verfügbar: ..... 0,00 €  
Bedarf der Maßnahme: ..... 480.000,00 €  
Erträge: ..... 350.000,00 €  
Jährliche Folgekosten: ..... 0,00 €

Bemerkung: Förderung über das Förderprogramm Nahmobilität mit einer Förderquote von 90 %. Die Planungskosten können vermutlich mit 10 %, sonst 2 % gefördert werden.

**Sachdarstellung:**

Parallel zum Neubau der Gesamtschule Sieglar werden zusätzliche Verbesserungen im Umfeld des Schulzentrums angestrebt. So sind in den Planungen des Neubaus der Gertrud Koch Gesamtschule die Wegebeziehung in Nord-Süd und in Ost-West Richtung besonders verankert. Sie sollen die Beziehung zwischen den Ortsteilen stärken und besonders die Nahmobilität (Fuß- & Radverkehr) attraktiver und sicherer machen (s. Abbildung 1).



Abbildung 1 - Wegebeziehungen

Darüber hinaus sind zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des IHK-Sieglar geplant. Inhaltlich steht das Integrierte Handlungskonzept unter dem Leitfaden „B(u)ilding City/ Nachhaltiger Wohn- und Bildungsstandort Sieglar/ Rotter See“ mit dem Schulzentrum als zentralem Bauteil.

Auch hier sollen die räumlichen Bezüge zwischen den Wohnstandorten und den Versorgungs- und Freizeitbereichen mit dem Schulzentrum deutlich verbessert werden, um die Interaktion zwischen dem Schulbereich und den Stadtteilen spürbar zu verbessern.

Es gilt die bestehenden funktionalen und gestalterischen Mängel des Campusraumes durch eine bessere Integration in die städtebaulichen Strukturen zu beseitigen. Im südlichen Bereich geschieht dies über drei neue - die L332n überspannende - Brückenbauwerke. Der Ost-Westkorridor wird durch die durchgehende Öffnung des Verbindungsweges Westfalenstraße/ Everystraße deutlich gestärkt. In nördlicher Richtung gestaltet sich die Situation deutlich schwieriger, da hier der Schwabenweg -in Tieflage- als Schneise fungiert und somit eine Integration des Siedlungsbereiches Rotter See nicht gegeben ist.

Die Erreichbarkeit wird nach aktueller Planung auch zukünftig nur durch eine ungesicherte Querung des Schwabenweges möglich sein. Für die Überwindung der

Höhendifferenz bedarf es weiterhin der Nutzung von Treppenanlagen. Dies erscheint auch vor dem Hintergrund problematisch, da genau in diesem Bereich der IHK – geförderte Mehrgenerationenpark entsteht, der somit über keinen adäquaten Anschluss zum Stadtteil Rotter See verfügt.

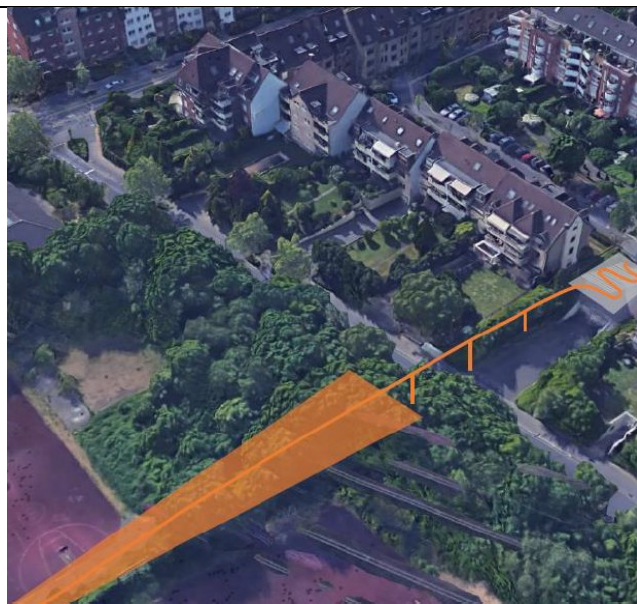
Auch führt diese Gegebenheit dazu, dass viele Grundschüler- gem. Schulwegeplan- einen deutlichen Umweg über die Pastorsbitze nehmen müssen um Ihrer Schule in der Kettelerstraße erreichen zu können.

Da die Wegebeziehung Spicher Straße im Nord-Süd-Verlauf zukünftig für den Fuß- und Radverkehr so nicht mehr gegeben sein wird, ist es umso wichtiger alternative Verbindungen aufzuzeigen und zu schaffen.

Um diese problematische Situation zu bereinigen bietet sich ein Brückenbauwerk an, dass vom Europaplatz kommend den Schwabenweg in Richtung Mehrgenerationenpark und Schulzentrum als konflikt- und barrierefreie Verbindung überspannt. Hierdurch würde zudem eine durchgängige Achse mit dem neuen Brückenbauwerk über die L332n entwickelt, welches unmittelbar in Richtung der Grundschule Kettelerstrase anbindet. Somit entsteht für Schule und Freizeit eine optimale Situation, die auch allen Vorgaben des IHK-Sieglar entspricht und zukünftig sicherlich die Hauptwegebeziehungen für die Schüler der Grundschule Sieglar darstellen wird.

Eine durch die Stadt Troisdorf beauftragte Machbarkeitsstudie hat zwei mögliche Varianten hervorgebracht, die gem. einer überschlägigen Ermittlung kostenmäßig zwischen 325.000€ und 340.000 € (Nettobaukosten) liegen dürften. Die Bruttobaukosten betragen demnach 386.750 € bzw. 404.600 €. Bei der Planung wurde die Durchfahrtshöhe des Linienverkehrs auf dem Schwabenweg beachtet, sowie eine barrierefreie Gestaltung des Bauwerks beauftragt.

Variante 1



Variante 2



Auf Nachfrage bei der Bezirksregierung Köln kann das Bauvorhaben über das Förderprogramm Nahmobilität gefördert werden. Diesem liegt eine Förderquote von 90% der Baukosten zu Grunde. Die Planungskosten können vermutlich mit 10%, sonst 2% gefördert werden. Die Planungskosten werden schätzungsweise auf 90.000 € kalkuliert. Im Schlechtesten Fall werden hier nur 2 % der Kosten übernommen (Förderung 1.800 €; Eigenanteil 88.200 €; (bei 10%: Förderung 9.000 €; Eigenanteil 81.000 €). Hierdurch ergibt sich eine tatsächliche finanzielle Belastung für die Stadt Troisdorf von etwa 126.000 €, was einer ausgesprochen günstigen Kostennutzensituation entspricht.

Bis jetzt sind im Haushalt dafür keine Haushaltsmittel verankert, diese werden für den Haushalt 2021/2022 ff. nachgemeldet. Die Planungskosten werden voraussichtlich teilweise in 2022 anfallen. Der Bau wird frühestens 2023 oder später durchgeführt. Dies kann beim Einplanungsantrag/ Förderantrag an die Bezirksregierung koordiniert werden.

In Vertretung

Walter Schaaf  
Technischer